

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 12

Artikel: Das neue Berufsbild bringt frischen Schwung in unsere Branche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotofachberuf **Das neue Berufsbild bringt frischen Schwung in unsere Branche**

Die Thematik der Fotoberufe gibt schon lange zu reden, und Paul Schenk und Heiri Mächler haben mit diesem Thema schon manchen VFS-Kasten gefüllt. Und wer immer geglaubt hat, die entsprechenden Verwaltungs- und Ausbildungsmühlen würden ja eh gemächlich mahlen, und es würde wohl noch Jahre gehen, bis die neuen Berufsbilder ihre gesetzliche Grundlage erhalten würden, der sieht sich nun einer neuen Tatsache gegenüber: Bereits nächstes Jahr wird alles anders ...

Was wird anders?

Die bisherigen drei Fotofachberufe Fotofachangestellter, Fotoverkäufer (Detailhandelsangestellter) und Fotofinisher (dabei sind selbstverständlich auch immer die weiblichen Bezeichnungen gemeint) wird es in dieser Form nicht mehr geben!

Das neue Ausbildungskonzept sieht im Schulbetrieb zwei gemeinsame Basisjahre vor, in denen allen Lernenden das wichtigste Grundwissen bezüglich Foto, Verkauf, Kamerakunde, Laborgerätekunde und -verarbeitung etc. vermittelt wird. Im folgenden dritten Ausbildungsjahr wird der «Azubi» in einer der von ihm vorgewählten Fachrichtung weiter ausgebildet. Diese sind:

Fachrichtung «Fotografie», die den bisherigen «Fotofachangestellten» ersetzt und den Ausbildungsschwerpunkt in Aufnahmen aller Arten, Kamerakunde, Bildverarbeitung und Verkauf findet, **Fachrichtung «Finishing»**, die an Stelle des bisherigen «Fotofinishers» steht mit schwerpunktmässiger Ausbildung in der Bildverarbeitung und Laborgerätekunde sowie die

Fachrichtung «Beratung und Verkauf», die den bisherigen «Fotoverkäufer» ablöst und sich vor allem auf die Kundenberatung, den Verkauf, die Kamertechnik und die betriebskundliche Administration konzentriert.

Kaum eine Branche ist derzeit auch nur annähernd so im Umbruch wie die Fotografie. Hält dabei die Ausbildung nicht Schritt, so sind die Berufe bald technisch überholt und unattraktiv. Mit dem neuen Berufsbild ist das Gegenteil der Fall: Der neue Fotofachberuf wird für alle attraktiver – für die Auszubildenden ebenso wie für die angehenden Berufsleute. Sie haben noch bessere Berufschancen.



Arbeitsgruppe für den neuen Fotofachberuf. V.l.n.r.: Heiri Mächler, Beni Basler, Peter Schmid, Markus Säuberli und Paul Schenk. Auf dem Bild fehlen: Yves Burdet und Marco Garbani.

Die übergeordnete Berufsbezeichnung lautet einheitlich «Fotofachmann / Fotofachfrau», was nun als geschützte Berufsbezeichnung auch eine gewisse Kompetenzaussage in sich birgt. Grundsätzlich und unter gewissen Voraussetzungen (Tätigkeitsverlagerung des Ausbildungsbe-

triebs, Fehleinschätzung der beruflichen Anforderungen, Nicht-eignung etc.) ist es auch möglich, die Fachrichtung während der Ausbildung zu wechseln, sofern ein entsprechender und geeigneter Ausbildungsplatz für die verbleibende Lehrzeit gefunden werden kann.

Wie schon in der Vergangenheit wird nicht jeder Lehrbetrieb in der Lage sein, jede Fachrichtung auszubilden. Es sind logischerweise gewisse Bedingungen bezüglich Tätigkeitsfeld, Spezialisierung und Infrastruktur zu erfüllen. So muss ein Betrieb, der Lehrlinge mit der Fachrichtung «Finishing» ausbilden möchte, über ein modernes Minilab verfügen, während sich ein Auszubildender in der Fachrichtung «Fotografie» mit entsprechend vielseitigen fotografischen Aufträgen ausweisen muss. Die prozentuale Aufteilung der fachrichtungsentsprechenden Tätigkeiten in einem Lehrbetrieb gehen aus der Tabelle auf der nächsten Seite hervor.

Neue Ausbildungspläne in den Berufsfachschulen

Wie bisher findet begleitend zur Ausbildung im Lehrbetrieb die Stoffvermittlung in den Berufsfachschulen statt.

Die ersten beiden Schuljahre umfassen die Grundlagen der Fotografie (analog und digital), Verkaufskunde und Warenkenntnisse sowie Informatik mit einem Gesamtpensum von rund 400 Lektionen:

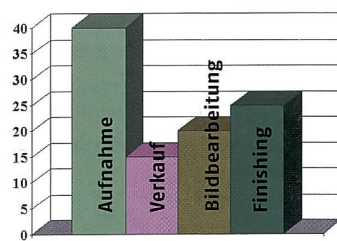
Grundlagen von der Bildaufnahme bis zur Bildwiedergabe (40 Lektionen), Silberfotografie, Filme und Verarbeitung, Fotochemie, Umgang mit Gift/Giftgesetz (80), Umgang mit Kunden, Verkaufskunde, Warenkenntnisse Digitalkameras (40), Informatik, Hardware, Datenhandling, Programme (40), digitales Bild, Bildbearbeitung, Bilddaten erfassen, bearbeiten, ausgeben, Workflow, Datenarchiv (80), Berufskunde, Licht und Farbe, Optik, Filter, Lichtmessung, Elektrizität, branchenbezogenes Rechnen (80) und Warenkunde Kamera und Zubehör (40). Im dritten Schuljahr wird der Unterrichtsstoff der entsprechenden Fachrichtung angepasst und dauert weitere 200 Lektionen mit den folgenden Schwerpunkten:

profil Ausstattung des Lehrbetriebs

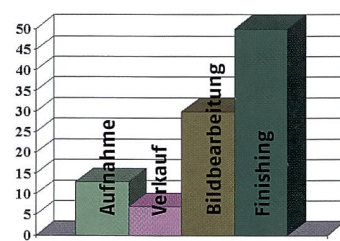
Ausbildungsrichtung	Fotografie	Finishing	Beratung/Verkauf
Studio	erforderlich	nicht notwendig	nicht notwendig
Minilabor	nicht notwendig	erforderlich	nicht notwendig
andere Bildausgabe	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Bildbearbeitung	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Scanner	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Verkauf einfache Kamera	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Verkauf komplexe Kamera	nicht notwendig	nicht notwendig	erforderlich
Passfoto	erforderlich	erforderlich	nicht notwendig
Administration	nicht notwendig	nicht notwendig	erforderlich
Reparaturannahme	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Schwarzweiss-Labor	vorteilhaft	vorteilhaft	nicht notwendig
Einfache Kamera	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Systemkamera	vorteilhaft	nicht notwendig	erforderlich
Videobearbeitung	vorteilhaft	vorteilhaft	vorteilhaft

profil Typische Arbeiten eines Lehrlings im Lehrbetrieb

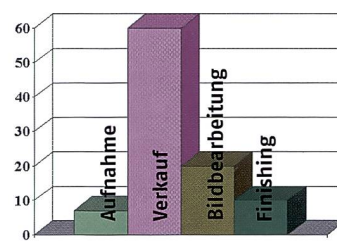
	Tätigkeiten des Lehrlings im Verkauf	Bildaufnahme Studio	Reportage	Bildbearbeitung	Bildausgabe
Fachrichtung Fotografie	Beratung und Verkauf übliche Bilddatenträger und einfache Kameras übliche Verkaufs- und Beratungssituation	Ausweisbilder Porträt Gruppen Fachaufnahmen (z.B. Industrie Architektur etc.) Sachaufnahmen Reproduktionen Scan Film / Foto	Porträt Gruppen Hochzeits-Reportage Anlass-Reportage Architektur-Reportage Industrie-Reportage Naturaufnahmen	übliche Bildoptimierung Bildbearbeitung Bildkombination	Aufträge fachgerecht an ein Labor weiterleiten Mit einem zweckmässigen Bildausgabegerät arbeiten. (Labor oder Drucker)
	Verkaufsartikel wie Speicherkarten und Filme	Studiobeleuchtung Scanner	analoge SLR-Kamera digitale SLR-Kamera	Computer mit Bildbearbeitungs- programm	Eigenes Labor oder Fotodrucker
Fachrichtung Finishing	Beratung und Verkauf von üblichen Bilddatenträgern und einfachen Foto- kameras. Übliche Verkaufs- und Beratungssituationen	Ausweisbilder einfacher Scanner	einfache Themenfoto- grafie	anspruchsvolle Bildoptimierung Bildbearbeitung Bildkombination	Mit betriebseigenem Labor alle Bildausgabemöglichkeiten kennen und ausnutzen.
	Verkaufsartikel wie Speicherkarten und Filme	Scanner	geeignete Kamera	Computer mit Bildbearbeitungs- programm	Eigenes Labor
Fachrichtung Beratung / Verkauf	Beraten und verkaufen von - üblichen Bilddatenträgern, Foto- und Video- kameras verkaufen und beraten. - übliche Drucker, Scanner und Bilddatenspeicher - aktuelle Geräte mit Aufnahmemöglichkeiten von Steh- und Laufbildern Warendisposition, Dekoration, Versand In schwierigen Verkaufs- und Beratungssitua- tionen richtig handeln.	einfacher Scanner	einfache Themenfoto- grafie	übliche Bildoptimierung Bildbearbeitung Bildkombination	Aufträge fachgerecht an ein Labor weiterleiten Mit einem zweckmässigen Bildausgabegerät arbeiten.
	Geeignetes Produktesortiment	Scanner	geeignete Kamera	Computer mit Bildbearbeitungs- programm	Fotodrucker
<div> <div>Farbenerläuterung</div> <div>Fachbezogene Arbeiten des Lehrlings</div> <div>Grundlegende Arbeiten des Lehrlings</div> <div>Notwendige Infrastruktur des Lehrbetriebs</div> </div>					



LAP Fachrichtung Fotografie



LAP Fachrichtung Finishing



LAP Fachrichtung Beratung/Verkauf

Fachrichtung Fotografie: Aufnahmetechnik, Licht und Beleuchtung, Kontrast und Belichtung (80), Berufskunde, Bildgestaltung und Grafik, Bildbearbeitung (80), Waren-, Geräte- und Verkaufskunde (40).

Fachrichtung Finishing: Berufskunde, betriebsübergreifende Gerätekunde (120), Bildbearbeitung (40), Waren-, Geräte- und Verkaufskunde (40).

Fachrichtung Beratung / Verkauf: Warenkunde für die Geräte im Verkauf mit entsprechender Ver-

kaufskunde (80), betriebsinterne Abläufe, Korrespondenz, Rechnen (60), Computertechnik, Datenkommunikation, Computer-Support (40), Steh- und Laufbild, Arbeiten mit Bildern und Video (20).

Unter Berücksichtigung der Fachrichtungen läuft auch die Lehrabschlussprüfung (neu: Qualifikationsverfahren) unterschiedlich ab und teilt sich in grundlegende und fachspezifische Ar-

beiten auf. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Prozentanteile der verschiedenen Sparten.

Fotoberufe werden attraktiver
Bei der Gestaltung der neuen Berufsbilder hatte die Arbeitsgruppe ganz klare Zielsetzungen:

Es solle eine marktgerechte und zeitgemässe Berufsbildung mit nur einem Schultag pro Woche geschaffen werden, bei der keine bestehenden Ausbildungsplätze gefährdet werden. Es sollen neue Betriebe für die Berufsbildung gewonnen werden, und die Ausgelerten sollen hohe Anstellungschancen mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten zur höheren Fachprüfung haben.

Dazu wurde nun eine sehr gute Grundlage geschaffen, und es ist ein moderner Beruf mit drei Fachrichtungen entstanden, der dem heutigen Digitaltrend entspricht.

profil Spezialisierung Lehrbetrieb

Ausbildungsrichtung	Fotografie	Finishing	Beratung/Verkauf
Beratung und Verkauf	20%	10%	60%
Aufnahmen / Scans	40%	10%	10%
Bildbearbeitung am PC	20%	30%	20%
Bildausgabe / -produktion	20%	50%	10%